

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Elfte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

Den Strick noch abgenagt. O Jägerlust!
Ja, wenn man singen könnte!

HAGEN: Ist's dir recht?

SIEGFRIED: Recht? Freund, ich bin so voll von Wut und Groll,
Daß ich mit einem jeden zanken möchte,
Drum muß ich Blut sehn.

HAGEN: Mußt du? Nun, ich auch!

ELFTE SZENE

Kriemhild kommt.

KRIEMHILD: Ihr geht zur Jagd?

SIEGFRIED: Jawohl! Bestell' dir gleich
Den Braten!

KRIEMHILD: Teurer Siegfried, bleib daheim.

SIEGFRIED: Mein Kind, eins kannst du nicht zu früh erfahren,
Man bittet einen Mann nicht: bleib daheim!
Man bittet: nimm mich mit!

KRIEMHILD: So nimm mich mit!

HAGEN: Das wird nicht gehn!

SIEGFRIED: Warum nicht? Wenn sie's wagt?
Es wird ja wohl das erstemal nicht sein!
Den Falken her! Ihr, was da fliegt, und uns,
Was hüpf und springt. Das gibt die beste Lust.

HAGEN: Die eine sitzt voll Scham in ihrer Kammer,
Die andre zöge in den Wald hinaus?
Es wär' wie Hohn!

SIEGFRIED: Das hab' ich nicht bedacht.
Ja wohl, es kann nicht sein.

KRIEMHILD: So wechsle nur
Das Kleid!

SIEGFRIED: Noch einmal? Jeden deiner Wünsche
Erfüll' ich, keine Grille.

KRIEMHILD: Du bist herb.

SIEGFRIED: Laß mich hinaus! Die Luft nimmt alles weg,
Und morgen Abend bitte ich dir ab!

HAGEN: So kommt!

SIEGFRIED: Ja wohl. Nur noch den Abschiedskuß.
(Er umarmt Kriemhild.)
Du sträubst dich nicht? Du sagst nicht: morgen Abend!
Wie ich? Das nenn' ich edel.

KRIEMHILD: Kehr' zurück!

SIEGFRIED: Ein wunderlicher Wunsch! Was hast du nur?
Ich zieh' hinaus mit lauter guten Freunden,
Und wenn die Berge nicht zusammenbrechen
Und uns bedecken, kann uns nichts geschehn!

KRIEMHILD: O weh! Gerade das hat mir geträumt.

SIEGFRIED: Mein Kind, sie stehen fest.

KRIEMHILD (umschließt ihn nochmals): Kehr' nur zurück!
(Die Recken ab.)

ZWÖLFTE SZENE

KRIEMHILD: Siegfried!

SIEGFRIED (wird noch einmal sichtbar): Was ist?

KRIEMHILD: Wenn du nicht zürnen wolltest –

HAGEN (folgt Siegfried rasch): Nun, hast du deine Spindel schon?

SIEGFRIED (zu Kriemhild): Du hörst,
Daß sich die Hunde nicht mehr halten lassen,
Was soll ich?

HAGEN: Warte doch auf deinen Flachs!
Du sollst im Mondschein mit den Druden spinnen.